

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 128 (2002)
Heft: 46: Aussenräume

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ergonomie am Arbeitsplatz

Das Ergoswiss-System von Angst + Pfister ist ein hydraulisches System zur Höhen- und Neigungsverstellung von Arbeitsplät-



zen für den normalen Einsatz im Bürobereich und Industrieumfeld (Büro: Steh-/Sitztische, Bürotische, CAD-Arbeitsplätze, Check-in Desks; Industrie: verstellbare Arbeits- und Bedienflächen, Werkbänke, Podeste, Packtische, Sondermaschinenbau oder Küchenarbeitsflächen). Das System eignet sich für den Einsatz von bis zu 600 kg Hubgewicht und für Hubhöhen von bis zu 700 mm und ist mit Elektroantrieb oder mit Handkurbel erhältlich. Der Hubvorgang ist lastunabhängig, stufenlos und leise.

Angst + Pfister AG
8052 Zürich
01 306 61 11, Fax 01 302 18 71
www.angst-pfister.com

«Capuccino-Working»

Büroarbeit verlagert sich immer mehr vom eigenen Arbeitsplatz in andere kommunikative Zonen. Das innovative Möbel «Bene Coffice» mit Netzwerk- und Stromanschluss für vernetztes Arbeiten wurde speziell für diese neuen Zonen, in denen Café und Office verschmelzen, entwickelt (beispielsweise Empfangsbereich, Cafeteria, Mittel- und Wartezonen oder Besprechungs- und Konferenzbereiche). Mit einer multifunktionalen Armlehne, als Ablage und Arbeitsfläche auch zum Schreiben und Lesen nutz-



bar, bietet der Fauteuil ein kompaktes Arbeitstool. Eine optional in die Armlehne eingebaute Plug-box enthält die technischen Voraussetzungen für das Einloggen ins Internet. Integrierbar ist ebenso eine schwenkbare Flatscreenhalterung, mit der die Workstation komplett wird. Den Sitzkomfort gewährleisten mittelfeste Polsterung und hochwertige Oberflächen in drei Stoffqualitäts-



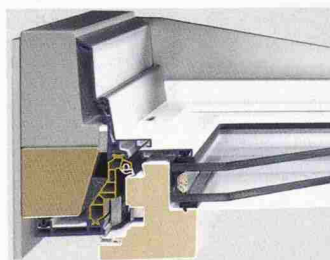
ten oder Leder. Diverse weitere Sitzelemente oder die passende Ambiente-Leuchte ergänzen das Sortiment.

Bene Zürich AG
8027 Zürich
01 283 80 00, Fax 01 283 80 09
www.bene.com

Renovationsfenster von 4 B

4 B Fenster hat eine neue Generation Renovationsfenster mit zahlreichen Verbesserungen entwickelt:

- Die Aussenhaut aus formstabilen Aluminiumprofilen ist absolut witterungsbeständig. Ein späteres Nachstreichen wird überflüssig.
- Der neue patentierte 4B-Wa-



benisolator mit sechs getrennten Klimazonen und das hochwertige Isolierglaselement stoppen wirkungsvoll den Kältefluss von aussen ins Rauminnere.

- Dank einer 4-Stufen-Abdichtung ist der Bauanschluss langfristig vor Feuchtigkeit geschützt, was sich günstig auf die Lebensdauer des Fensters auswirkt.
- Das 4B-Aluba-Renovationsfenster verfügt neu über zwei Rahmen-Dichtungsebenen, die einen maximalen Lärmschutz gewährleisten. Zudem lassen sich die Fenster an individuelle Wohnsituationen (Flug-, Eisenbahn oder Strassenlärm) anpassen.

4 B Fenster
6281 Hochdorf
041 914 50 50, Fax 041 914 55 55
www.4b-fenster.ch

Drahtschotterkörbe im Zoo Zürich

Der Zoo Zürich befindet sich in einer Phase des Wandels. Um den Lebensraum der Tiere möglichst



artgerecht zu gestalten, wurde 1991 ein Leitbild für den Zoo Zürich mit Planungsrichtlinien bis ins Jahr 2020 entwickelt. Der ausgearbeitete Masterplan sieht die Unterteilung des Zoos in Kontinente vor. Die Zonen sind ihrerseits nach bioklimatischen Grundsätzen in einzelne Lebensräume gegliedert. So können die Tiere in einer Umgebung beobachtet werden, die ihrem natürlichen Lebensraum nahe kommt. Entsprechend dem Geländeverlauf und den natürlichen Verbreitungsgebieten der Tiere wird jedes einzelne Gehege umfassend gestaltet. Um den Besuchern und Besucherinnen beispielsweise den kargen Lebensraum des Schneeleoparden näher zu bringen, beschränkte man sich auf einige wenige Gestaltungselemente. Für das Überwinden von Höhengsprüngen in knappen Platzverhältnissen erwiesen sich Drahtschotterkörbe als sinnvoll. Als Füllmaterial diente dunkelgrauer gebrochener Seewerk Kalk. Die Drahtschotterkörbe besitzen nicht nur Stütz-, sondern auch eine Drainagefunktion. Sie bilden ausserdem natürliche Nischen und Rückzugsorte für Pflanzen und Kleinlebewesen. Neben farbeschichteten Drahtschotterkörben kamen auch dem Geländeverlauf angepasste Spezialanfertigungen zum Einsatz.

Füllemann AG
9200 Gossau
071 385 30 30, Fax 071 385 41 56
www.fuellemann.ch

Geländer und Brüstungen



Fussgängersteg Rapperswil-Hurden: Hier gilt die SIA-Norm 358 nicht. Öffentlicher Raum ist Geltungsbereich der SN 640 568

Die Schweizerische Metall-Union (SMU) hat ein Abmahnungsformular für Geländer und Brüstungen erstellt. Das Ziel des Formulars ist es, dass die Auftraggeber normengerechte Geländer bestellen, andernfalls soll ein Haftungsausschluss des Metallbauers in Schadenfällen erreicht werden.

Die SIA-Norm 358, als Planungsnorm erlassen, definiert Gefahrenbilder und die entsprechenden Geländer, den Einsatzbereich von Geländern sowie die geometrischen Anforderungen an Geländer. Die Norm ist kein Gesetz, erhält aber

Im Kanton Zürich strengere Praxis

Das Amt für Baubewilligungen der Stadt Zürich handelt strikt. Es wird im Kanton Zürich in jedem Falle, auch bei selbstgenutzten Wohnbauten, kindersichere Geländer verlangen und keine Ausnahme akzeptieren oder bewilligen (gemäss schriftlicher Mitteilung an die SMU).

Artikel 58 OR

Der Eigentümer eines Gebäudes oder eines anderen Werkes hat den Schaden zu ersetzen, den dieser infolge von fehlerhafter Anlage oder Herstellung oder von mangelhafter Unterhaltung verursacht. Vorbehalten bleibt ihm der Rückgriff auf andere, die ihm hierfür verantwortlich sind.

dann Gesetzescharakter, wenn sie in den Bauvorschriften der örtlichen Behörde erwähnt ist oder als anerkannte Regel im Prozessfall beigezogen wird.

Die SIA-Norm 358 definiert aber leider auch Ausnahmen: «Ausnahmen von den Bestimmungen der vorliegenden Norm sind in folgenden Fällen zulässig: 1. Bei Wohnbauten, die der Eigentümer selbst nutzt; 2. bei Veränderungen in bestehenden Bauten, in denen die vorhandenen Schutzelemente die Sicherheit gewährleisten und durch die Veränderungen keine neue Gefährdung entsteht; und 3. wo das Schutzziel nachweislich durch andere Massnahmen erreicht wird.» Die Ausnahmen 2. und 3. stellen kein Problem dar, anders sieht es bei der 1. Ausnahme aus. Die Kommission, welche für die Erarbeitung der SIA-Norm zuständig war, ging davon aus, dass mit Einverständnis des Bauherren automatisch sämtliche Haftungsansprüche gemäss Artikel 58 OR an den Werkseigentümer (Bauherr) übergehen. Es besteht aber nur ein Haftungsausschluss zwischen dem Bauherrn und dem Metallbauer, nicht jedoch zwischen Metallbauer und andern Nutzern der Bauten.

Die SIA-Norm 358 gilt für Hochbauten und deren Zugänge. Im öffentlichen Raum, für Strassen, Wege, Plätze und Strassenbrücken gilt SN Schweizer Norm 640568 des Schweizerischen Verbandes der Strassen- und Verkehrsfachleute. Diese wird derzeit überarbeitet. Die SMU ist in der Vernehmlassung zur Norm eingebunden. Ausnahmeregelungen wie in der SIA-Norm 358 sollen verhindert werden.

Das Abmahnungsformular (Art. Nr. 381 107) kann beim SMU bezogen werden. Merkblätter/Checkliste Geländer und Brüstungen sind erhältlich bei: Schweiz. Beratungsstelle für Unfallverhütung (BfU), Tel. 031 390 22 22.

Schweiz. Metall-Union SMU
8027 Zürich
01 285 77 77, Fax 01 285 77 24
www.metallbauer.ch

Polypropylenrohre mit erhöhter Ringsteifigkeit

Durch den massiven Vollwandaufbau aus reinem Polypropylen ohne Beimischung von mineralischen Zuschlagstoffen und durch die Optimierung der Rezeptur erreichen Awadukt-PP-Rohre von der Firma Rehau eine Ringsteifigkeit von mindestens 10 000 N/m und



ermöglichen somit eine Verlegung ohne Betonumhüllung. Die Herstellung erfolgt nach dem neuen «Rausisto-Verfahren». Durch dieses Produktionsverfahren erreicht das Rohrmaterial eine hohe Abriebfestigkeit, und das Rohr hält auch Spüldrücken von 160 bar und mehr stand. Somit gehören Beschädigungen der Rohrinnenwand der Vergangenheit an. Dank dem «Safety-Lock-Dichtsystem» sitzt die Dichtung durch den Klickring absolut fest in der Muffe und verunmöglicht ein Herausschieben der Dichtung beim Steckvorgang.

Rehau GmbH
3110 Münsingen
031 720 21 41
www.rehau.ch

Ausbrüche und Löcher schnell saniert

Löcher, Risse und Ausbrüche in Betonbelägen oder Estrichen sind schnell repariert mit dem neuen System «Silifix RX 17» von der Silikal GmbH. Das schwundarme und witterungsbeständige System wurde speziell für kleinere Schäden im Bodenbereich entwickelt. Es eignet sich für Fussböden ebenso wie für Strassen, Wege und Treppen, aber auch für Reparaturen an Bordsteinen und anderen Beton-Fertigteilen sowie zum Verankern von Geländepfosten und Verkehrsschildern. Sanierungen sind selbst im Winter bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt möglich. Silifix RX 17 ist erhältlich bei:

Silikal GmbH
D-63533 Mainhausen
+49 6182 923 50, Fax 6182 923 540
www.silikal.de

Nachhaltigkeitsbericht von Holcim

Holcim hat seinen ersten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Der Bericht informiert über die wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Dimensionen des Konzerns. Das Unternehmen präsentiert konkrete Zielsetzungen für die Bereiche Risikomanagement, Klimawandel, Verwertung von Reststoffen, Luftemissionen, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz sowie soziales Engagement. Die spezifischen Netto-CO₂-Emissionen will Holcim bis ins Jahr 2010 weltweit um 20 Prozent gegenüber dem Referenzjahr 1990 senken. Damit macht der Zementhersteller klar, dass er ein umweltschonendes Wirtschaften und die Wahrnehmung der sozialen Verantwortung als Schlüsselemente der langfristigen Wachstumsstrategie betrachtet. Den nächsten Nachhaltigkeitsbericht wird Holcim 2004 veröffentlichen.

Holcim Ltd.
8645 Jona
058 858 87 10, Fax 058 858 87 19
www.holcim.com

realis

Bildungszentrum des
Schweizerischen Verbandes
der Immobilien-Treuhänder



Fachschule für die Vorbereitung auf die Prüfung zur Erlangung des eidgenössischen Fachausweises für Immobilien-Schätzer

Die Fachschule für Immobilien-Schätzer ist berufs-
begleitend und wird in der Regel in Abständen von zwei
Wochen ganztags am Freitag und Samstag in Zürich
durchgeführt. Die erfolgreichen Absolventen erhalten den
geschützten Titel "Immobilien-Schätzer mit eidg.
Fachausweis".

Daten:

Fachschule: 28.02.2003 – 20.03.2004

Anmeldeschluss: für Fachschule: **15.12.2002**
für Prüfung: 31.12.2003

Kosten:

Fachschule: Fr. 5'850.-

Prüfung: ca. Fr. 2'500.-

Unterlagen:

Die ausführlichen Dokumentationen mit Anmelde-
formularen können bei realis, Bildungszentrum des SVIT,
Eugen Huber-Strasse 19a, Postfach, 8048 Zürich bezogen
werden.

Auskünfte und Bestellung auch unter:

Tel: 01 – 434 78 98

Fax: 01 – 434 78 99

info@realis.ch

www.realis.ch

MITGLIED DER ZÜRCHER
FACHHOCHSCHULE



HOCHSCHULE
FÜR TECHNIK
ZÜRICH

Berufsbegleitende, vierjährige Ausbildung
zum / zur

Dipl. Architekt/in FH

Hochschule für Technik Zürich

Lagerstrasse 45, Postfach 3177

8021 Zürich

Telefon 01 298 25 22

Telefax 01 298 25 30

rektorat-t@hsz-t.ch

Weitere Informationen:

www.hsz-t.ch

baublatt BAUKONGRESS

KKL Luzern, 12. November 2002

Effizienzsteigerung in der Baubranche

Jetzt anmelden! www.baublatt.ch oder 01 724 77 77



Vorschau Heft 47, 22. November 2002

Christian Leuenberger

Luftreinhaltung auf der Baustelle

Carole Enz

10 Jahre Solarkraftwerk Mont-Soleil

Claudia Scheil

Strom durch Wellenenergie

IM GLEICHEN VERLAG ERSCHEINT

Tracés
Rue de Bassenges 4
1024 Ecublens
Telefon 021 693 20 98, Fax 021 693 20 84

Tracés 21

Eugen Brühwiler
Alexandre Sarrasin et l'évolution du
béton armé au XX^e siècle

Pierre Frey

Entretien avec Damien Métry

Bernard Marrey

Entre Freyssinet et Esquillan, Alexandre
Sarrasin?

Organisator/Bemerkungen	Zeit/Ort	Infos/Anmeldung
Tagungen		
Regionalisierung von Hochwässern	ETH Zürich. Vortrag im Rahmen der Klima-Seminare von Prof. Günter Blöschl, Institut für Hydraulik, Gewässerkunde und Wasserwirtschaft, Technische Universität Wien	20.11. / Universität Irchel, Winterthurerstr. 190, Hörsaal 25 J9 / 17 h
Schweizer Klimapolitik: Handeln gegen den Klimawandel	Stiftung Praktischer Umweltschutz Schweiz. Vertreter von Bund, Kantonen, Gemeinden und der Privatwirtschaft erläutern Massnahmen zur Reduktion des CO ₂ -Ausstosses	21.11. / Rathauslaube, Schaffhausen 10.15–16.30 h
Ermüdungsverhalten von Spannungskabeln	Zürcher Hochschule Winterthur (ZHWH). Vortrag von Marcel Poser, Ing. HTL, MSc	22.11. / ZHW, Technikumstrasse 9, Hauptgebäude H 343 / 17 h
Öffentlicher Raum in Stadt und Agglomeration	Architekturforum Bern. Podiumsgespräch, moderiert von Konrad Tobler, «Berner Zeitung». Reihe Stadt der Zukunft – Zukunft der Stadt	26.11. / Kornhausforum, Kornhausplatz 18 18.30 h
Luis Mansilla	Accademia di architettura di Mendrisio. Öffentlicher Vortrag von Luis Mansilla, Architekt, Madrid	26.11. / Accademia di architettura Mendrisio 20.30 h
Weiterbildung		
Modularer Weiterbildungskurs: Werterhaltung von Kanalisationen	Fachhochschulen Rapperswil, Winterthur und Burgdorf. Schwerpunkte: Verfahren – Auswahl (Instandsetzung, Sanierung, Erneuerung), Unterhaltskonzept, Finanzierung	24.1.–28.2.03 (6 x) Fachhochschule Burgdorf Prüfung: 1.3.03
Architektur-Nachdiplomstudien (NDS)	ETH Zürich, Departement Architektur. Im Rahmen der NDS werden div. Weiterbildungsprogramme in Teilbereichen der Architektur angeboten	Sommersemester (Anmeldung bis 30.11.) / Infos: www.arch.ethz.ch/nds/
Architektur-Reise nach Berlin mit Architektur-Fotografie-Workshop	Spectromedia. Schwerpunkte der Reise: Flächenpotenzial der ehemaligen Ost-West-Grenze, Regierung u. Parlament, Wohnungsbau, Botschaften, Alte Mitte, Neue Mitte	26.12.–3.1. Kosten: 1850 Fr.

Ausstellungen

Neue Dauerausstellungen: «Steinzeit, Kelten, Römer» und «Kunst aus Asien und Ozeanien»	Historisches Museum Bern. In den zwei neuen Ausstellungen vereinen das Museum und der Archäologische Dienst des Kantons Bern ihre wertvollsten Schätze	Dauerausstellung Historisches Museum Bern, Helvetiaplatz 5	Historisches Museum Bern, 3005 Bern 031 350 77 11, Fax 031 350 77 99 www.bhm.ch
---	--	--	---

Messen

Blickfang 02	Hma GmbH. Designmesse für Möbel, Schmuck und Mode	22.–24.11. (22.+23.11: 12–22 h, 24.11: 11–19 h) Kongresshaus Zürich	Hma GmbH, D-70180 Stuttgart +49 711 990 930 / Infos zur Messe: 041 310 20 28 / www.blickfang.com
---------------------	---	--	---

Architektur-Reise nach Berlin

(pd/aa) Die Spectromedia organisiert über Silvester (26.12.–3.1.) eine Architektur-Exkursion nach Berlin. Nach dem Fall der Mauer 1989 entstand entlang der ehemaligen Mauerführung ein riesiges Flächenpotenzial mitten in der Stadt, das für eine Vielzahl von Neubauprojekten genutzt wurde. Der Potsdamer Platz, von seinen Chronisten zum «verkehrsreichsten Platz Europas» gekürt (1935), wurde im Krieg fast vollständig zerstört. Auf Grund seiner Lage auf der Sektorengrenze entstand erst nach der Grenzöffnung 1989 ein neu gestaltetes Stadtzentrum mit Kinos, Einkaufsalleen, Restaurants, Hotels, Wohnungen und Büros. Architekten wie Helmut Jahn, Renzo Piano, Arato Isozaki und Richard Rogers entwarfen

Bauten für die «neue» Mitte Berlins. Ebenfalls besichtigt werden die Geschäfts- und Wohnhäuser an der Friedrichstrasse wie beispielsweise das Kaufhaus Galeries Lafayette (Jean Nouvel) oder das Büro- und Wohnhaus Triangel (Josef Paul Kleihues), das Regierungsviertel (den Masterplan für die Bebauung entwarfen Axel Schultes und Charlotte Frank, die Kuppel des Reichstagsgebäudes entstand nach Entwürfen von Norman Foster). Zusätzlich kann morgens vor den Exkursionen der Workshop «Photoshop für Architektur-Fotografie» besucht werden. Das vollständige Programm und weitere Informationen sind erhältlich bei: Spectromedia, Tel. 01 380 38 38 oder www.architekturreisen.info.



Nach dem Fall der Mauer im November 1989 entstand in Berlin entlang der ehemaligen Mauerführung ein riesiges Flächenpotenzial für Neubauprojekte (Bild: Brandenburger Tor kurz nach der Grenzöffnung Ost-West im Dez. 1989, Red./aa)